

Flughafen Kassel-Calden

Der **Flughafen Kassel - Calden** ist ein Verkehrslandeplatz nordwestlich der Stadt Kassel auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Calden mit einer 1.500 m langen Start- und Landebahn. Betreiberin ist die Flughafen GmbH Kassel.

Der Flugplatz, der mit einer rund 1.500 m langen und 30 m breiten Start- und Landebahn in der Ausrichtung 04/22 ausgestattet ist, wird vorrangig für Privat-Charter und Flugschulen genutzt und von der Flughafen GmbH Kassel betrieben.

Die Flughafen GmbH Kassel, deren Gesellschafter das Land Hessen (50 %) sowie die Stadt Kassel, der Landkreis Kassel und die Gemeinde Calden (je 16,67 %) sind, beschäftigt etwa 50 Mitarbeiter.

Geografie

Der Flugplatz Kassel-Calden liegt im Landkreis Kassel etwa 13 km (Luftlinie) nordwestlich des Kasseler Stadtzentrums im Gemeindegebiet von Calden. Er wurde nord-nordöstlich des Hohen Dörnbergs auf einem ehemaligen Ackergelände am 278 m hohen Hollenberg errichtet und erstreckt sich direkt östlich von dessen Kuppe auf 260 bis 277 m. Östlich am Flughafengelände verläuft ein Abschnitt der Bundesstraße B 7.

Geschichte/ Flugbetrieb

Kassel verfügte schon in den 1920er Jahren im Stadtteil Waldau über einen eigenen Flugplatz. Im Rahmen von Baumaßnahmen wurde der Flugplatz von dort in die nördlich von Kassel gelegene Gemeinde Calden verlagert.

Die Bauarbeiten zum Flugplatz begannen 1969. Er wurde am 11. Juli 1970 eröffnet. 15 Unternehmen mit zusammen rund 600 Arbeitsplätzen haben ihren Standort am Verkehrslandeplatz (Stand 2005). Die Produktion und Wartung von Hubschrauberkomponenten hat einen hohen Anteil an den Arbeitsplätzen (z. B. Eurocopter Werk Kassel).

1970 gab es Linienverbindungen nach Köln, Düsseldorf, Hannover und Frankfurt. 1975 wurden die Linienflüge eingestellt. Es fehlte ein Instrumentenlandesystem (ILS), das seit 1988 verfügbar ist. 1994 gab es erste Ferienflüge nach Mallorca und Tunesien. Im Jahr 2000 landete zum ersten Mal eine Boeing 737 der Hamburg International. Sie flog nach Mallorca. Später wurden die Flüge eingestellt.

2001: Die Geschäftsführung der Flughafen-GmbH? übergibt dem Regierungspräsidium Kassel 13 Gutachten für das Raumordnungsverfahren. Ein Jahr später beginnt das Raumordnungsverfahren für den Ausbau. Es gibt 8000 Einsprüche - allein 5000 davon kommen aus Hann. Münden. Im Dezember 2003 besteht der Flughafen das Raumordnungsverfahren. Die Planer haben keine Einwände gegen den Ausbau. Das Parlament Nordhessens, die Regionalversammlung?, stimmt dem zu. Im Februar 2004 stellt der Aufsichtsrat der Flughafen GmbH entscheidende Weichen: Die Bausumme wird auf 151 Millionen Euro beziffert. Die Frankfurter Flughafen Gesellschaft Fraport soll als Betreiber einsteigen.

Seit Sommer 2005 fanden vom bzw. zum Flugplatz Kassel-Calden, der über vier Nachtfluggenehmigungen verfügt, weder Linien- noch Charterflüge statt. Jährlich gibt es hiesig rund 35.000 Flugbewegungen. Luftsport- und Freizeitverkehr sowie Hubschrauberflüge stellen daran den größten Anteil. Das beförderte Luftfrachtaufkommen betrug 2005 rund 650 t.

Die 1970 in Betrieb genommene Start- und Landebahn ist rund 1.500 m lang und etwa 30 m breit und ist damit etwas zu kurz für einige im Charter- und Linienverkehr benutzten Flugzeugtypen. Eine Verlängerung der Start- und Landebahn auf das für Regionalflugplätze übliche Maß von 2.500 m ist wegen der geographischen Gegebenheiten – damit ist der Dörnberg im Südwesten des Platzes gemeint – nicht möglich.

Der Verkehrslandeplatz ist die Basis von Businesswings.

Flughafen Kassel-Calden



Tower Kassel-Calden

Basisdaten

Bundesland:	Hessen
Landkreis:	Kassel
Koordinaten:	51° 24′ 30″ N, 9° 22′ 39″ O
ICAO-Code:	EDVK
Frequenz:	118.100
Rufzeichen:	Kassel Turm
Runway:	04/22 Asphalt
Elevation:	276 m ü. MSL
Platzrunden:	nach Anweisung
FIS	Bremen Information (119.825)
Website:	www.flughafenkassel.de (http://www.flughafenkassel.de)



Flugbetrieb



Vorfeld-Servicestation



Tower in Kassel-Calden

Ausbau

Planungen

Im Jahr 2000 begannen Planungen, die den Ausbau des Flugplatzes zu einem vollwertigen Regionalflughafen zum Ziel haben. Nach dieser Planung sollte der Ausbau 2009/2010 abgeschlossen sein. Eine für das Planfeststellungsverfahren erarbeitete Bedarfsprognose weist für das Jahr 2015 eine Passagierzahl von 561.000 und ein Frachtaufkommen von 2.500 t für Kassel-Calden aus. Dafür wären 7000 zusätzliche Flugbewegungen pro Jahr nötig.

geplante Baumaßnahmen

Die Baumaßnahmen sollen den *Neubau* einer Start- und Landebahn mit 2.500 m Länge und 45 m Breite sowie der Flugsicherungstechnik und der Abfertigungsgebäude umfassen. Hinzu kommen Baumaßnahmen im Bereich Verkehrserschließung mit Ausbau und Verlegung der B 7 einschließlich einer Ortsumgehung von Caldén, Bereitstellung einer Eisenbahnstrecke für einen möglichen Bahnanschluss und die Erweiterung der Kläranlage Caldén.

Das für diese Baumaßnahmen erforderliche Raumordnungsverfahren wurde im Dezember 2003 abgeschlossen, von Januar 2006 bis 18. Juli 2007 lief dann das Planfeststellungsverfahren, das mit dem Planfeststellungsbeschluss abgeschlossen wurde. Damit besteht für den Ausbau des Flughafens Baurecht.

Ziel des Ausbaus

Angesichts der auch in Deutschland stark wachsenden Passagierzahlen (2003: 146,7 Mio. Passagiere, Prognose 2015: 255,6 Mio. Passagiere. Quelle: Gesamtdeutsche Verkehrsprognose auf der Grundlage des Bundesverkehrswegeplanes) verfolgen die Gesellschafter mit dem Ausbau das Ziel, Kassel und Nordhessen in das europäische Luftverkehrsnetz zu integrieren, um so die Verkehrsinfrastruktur der Region zu verbessern und die Standortqualität zu erhöhen. Ein weiteres Ziel ist die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Der Ausbau des Flugplatzes Kassel-Calden wurde im Flughafenkonzept der Bundesregierung vom August 2000 als dringlich eingestuft. Der Verkehrslandeplatz ist ferner im „Leitschema Transeuropäische Netze – Horizont 2020 – Flughäfen“ der Europäischen Union in der Kategorie „Regionale Komponenten und Zugangskomponenten“ eingeordnet und erfüllt damit die Voraussetzungen für eine finanzielle Förderung durch die EU.

Kosten

Der Aufsichtsrat der Flughafen GmbH beziffert die Bausumme 2004 auf 151 Millionen Euro. 2010 wird die Bausumme korrigiert: Nun soll das Vorhaben 225 Millionen Euro kosten - 74 Millionen Euro mehr als die ursprünglichen Planungen. Angesichts dessen stimmt die CDU-Fraktion im Kasseler Rathaus am 17. Juni 2010 nicht für den Ausbau des Flughafens. Wodurch die Kostensteigerungen entstehen, sei für die CDU unklar, sagte Georg Lewandowski.

Mit dem sogenannten Interessenbekundungsverfahren wollte das hessische Finanzministerium 2011 einen strategischen, privaten Partner für den Flughafen finden. Gedacht war an eine Fluggesellschaft, ein Logistikunternehmen oder an einen Touristikkonzern, der Erfahrung im Flugverkehr hat. Er sollte sich an der Flughafen GmbH Kassel beteiligen oder eine Konzession für den Betrieb des Flughafens erwerben. Das Land Hessen hatte im Sommer 2011 erklärt, dass die chinesische Fluggesellschaft *Hainan* Interesse habe, einen Stützpunkt in Kassel-Calden aufzubauen. Sondierungsgespräche liefen nach wie vor, hieß es Mitte August 2011 - Neues gebe es nicht zu vermelden.^[1]



Luftbild Kassel-Calden

Kritik

Wichtige deutsche Fluggesellschaften sehen allerdings den Ausbau kritisch. Im November 2004 wurden die vorgesehenen Baumaßnahmen von Calden und Hof/Plauen im Focus durch die Air Berlin als "Nonsens-Airports, auf denen keine Airline landen will" kommentiert. Und die Lufthansa veröffentlichte im Februar 2005 in einem "Politikbrief für Entscheider in Politik, Medien und Wirtschaft" zum Thema Regionalflughäfen: "Der Ausbau von Infrastrukturen, für die keine echte Nachfrage bestehe, muss gestoppt werden. Regionale Miniflughäfen sind teure Prestigeprojekte. Die Nachteile strukturschwacher Regionen durch zusätzliche Flughafenkapazitäten auszugleichen, stellt eine unverantwortliche Verschwendung gesamtwirtschaftlicher Ressourcen dar."

Die Ausbaupläne werden auch in der Region kontrovers diskutiert und insbesondere von verschiedenen Bürgerinitiativen im Raum Kassel und Hann. Münden kritisiert. Neben der Angst der Anwohner der benachbarten Gemeinden vor angeblich unzumutbarer Lärmbelastung wird der Bedarf und die Wirtschaftlichkeit in Frage gestellt. Im Umkreis von 90-200 km stehen mehrere Flughäfen – Flughafen Paderborn-Lippstadt, Dortmund und Erfurt sowie über ICE-Verbindungen auch Frankfurt am Main und Hannover – zur Verfügung.

Planfeststellungsbeschluss

Der Hessische Verwaltungsgerichtshof? in Kassel hat am 17. Juni 2008 in einem Urteil den Planfeststellungsbeschluss für rechtskräftig erklärt.

Baubeginn

Das Aufstellen des Bauzauns ab dem 5. November 2010 war das erste sichtbare Zeichen für den Ausbau des Flughafens Kassel-Calden. Rund sechs Wochen dauerte es, bis der elf Kilometer lange Zaun das Areal um die Baustelle des Flughafenausbaus umschloss. ^[2] Der "erste offizielle Spatenstich" für den Ausbau war am 10. März 2011. Die 32 Millionen Euro, die das Land Hessen für die gewaltigen Erdarbeiten ausgibt, bleiben in der Region. Den Zuschlag erhielt eine Arbeitsgemeinschaft aus den Bauunternehmen Hermanns (Kassel) und Bickhardt (Kirchheim). ^[3] Die Baustelle für den neuen Flughafen hat gewaltige Ausmaße: Fünf

Millionen Kubikmeter Erde müssen nun zunächst bewegt werden - das ist etwa der doppelte Inhalt der Cheops-Pyramide. Etwa 150 Arbeiter werden in den nächsten Wochen zu tun haben. Zum Einsatz kommen rund 100 große Baufahrzeuge und -maschinen der Unternehmen Bickhardt (Kirchheim) und Hermanns (Kassel). Für die Arbeiter und Bauleitung wird ein großes Container-Dorf entstehen. ^[4]



Geplanter Terminal Flughafen Kassel-Calden

Tower wächst im Herbst

Artikel in HNA-online vom 18.01.11

von Frank Thonicke

Calden. Nachdem die Europäische Union endgültig den Ausbau des Flughafens Kassel-Calden abgesegnet hat, laufen jetzt die Bauarbeiten mit Hochtouren an. Aus der Luft ist bereits gut zu sehen, wie die neue Startbahn des Flughafens Formen annimmt. Im Herbst sollen dann die Hochbauten für Terminal, Tower und das Feuerwehrgebäude beginnen. Der Flughafen soll im Frühjahr 2013 den Betrieb aufnehmen. Trotz des eigentlich schlechten Bauwetters wurde bereits in den vergangenen Tagen eine so genannte Kalkschotter-Tragschicht für die neue Startbahn gebaut. Sie dient dazu, den Boden - also den Baugrund - zu stabilisieren, damit später die Startbahn die tonnenschweren Flugzeuge auch aushalten kann. Diese Tragschicht aus Schotter ist rund 1800 Meter lang - die gesamte neue Startbahn wird eine Länge von 2500 Metern haben.

Das ansonsten schlechte Bauwetter war für diese Arbeiten ideal, sagt Projektleiter Dr. Bernd Riss: „Auf einen leicht gefrorenen Boden kann man den Kalkschotter besonders gut auftragen“. Auch der kilometerlange Bauzaun rund um die riesige Baustelle ist inzwischen fertig. Im Februar/März beginnen dann die eigentlichen Erdarbeiten. Sie werden von Entwässerungsarbeiten begleitet. Auffangbecken für das Wasser im Boden werden entstehen, dazu wird dann die eigentlichen Baustelle eingerichtet.

Im Herbst wird man dann richtig was zu sehen bekommen: Die Arbeiten für die Hochbauten des Flughafens werden beginnen. Die großen Gebäude sollen dabei parallel wachsen - Tower, Terminal und das Gebäude für die Feuerwehr sollen zeitgleich begonnen werden.

Für die Planung der Gebäude wurden heimische Firmen beauftragt: Die Generalplanung liegt in den Händen der Kasseler RSE Planungsgesellschaft und Bieling Architekten.

Öffnungszeiten

Winterzeit:

Montag-Freitag von 7:30 bis 20:30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 9 bis 18:30 Uhr

Sommerzeit:

Montag-Freitag von 7:30 bis 20:30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 9 bis 20:30 Uhr

Kontakt

- Telefon: 05674 - 9977-0
- Telefax: 05674 - 9977-38

Prominenz

Als prominenter Privatflieger kam Heinz Rühmann im Jahre 1973 zum Flughafen und setzte lt. einem Artikel in der HNA (damals noch "Hessische Allgemeine") als immerhin schon 72-jähriger seine Sportmaschine "sauber auf dem Flugplatz Calden auf". Der Schauspieler kam damals aus München zur Premiere seiner Filmkomödie „Oh Jonathan, oh Jonathan“, mit der das frisch renovierte Kaskade-Filmtheater? in Kassel eingeweiht wurde.

Sport

Die Aero Fallschirmsport GmbH hat ihren Firmensitz am Flugplatz Kassel-Calden. Es finden dort oder auf dem benachbarten Flugplatz Günterode/Heiligenstadt AFF-Ausbildungen (Accelerated Free-Fall) statt, Schnupperkurse und Tandemsprünge ergänzen das sportliche Programm rund um das Fallschirmspringen.

Außerdem hat eine Flugschule am Flugplatz ihren Firmensitz. Zusätzlich zum Schulungsprogramm bietet sie Schnupperkurse und Rundflüge mit Ultraleichtflugzeugen über Nordhessen und Niedersachsen an.

siehe auch

- Eurocopter
- Flugplatzfest 2010 (<http://www.flughafenkassel.de/t3/index.php?id=flugplatzfest>)
- Segelflug von Witzenhausen, über Hessisch Lichtenau, Kassel, Bad-Wilhelmshöhe zum Flugplatz Calden. (<http://www.youtube.com/watch?v=UWqF2ymGD4Q>)
- Flugplatzrennen in Kassel-Calden
- Hainan - Airlines Start und Landung in Nordhessen

Webcam

- Blick auf den Flughafen Kassel-Calden (<http://wetter.ultraleicht.de/last.jpg>)

Artikel

- ↑ Aus HNA.de vom 17. August 2011: Erfahrene Bewerber für Flughafen Kassel-Calden gesucht (<http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/hofgeismar/erfahrene-bewerber-flughafen-kassel-calden-gesucht-1363841.html>)
- ↑ aus HNA.de vom 5.11.2010: Erste Baumaßnahmen für Flughafenausbau Calden beginnen (<http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/hofgeismar/erste-baumassnahmen-flughafen-calden-beginnen-992311.html>)
- ↑ Aus HNA.de 9. März 2011: Erdarbeiten für neuen Flughafen Calden: Großauftrag geht an Kasseler Firma (<http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/calden/calden-grossauftrag-geht-kasseler-firma-1153282.html>)
- ↑ Aus HNA.de 10. März 2011: Flughafen Kassel-Calden: Jetzt wird gebaut (<http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/calden/spatenstich-neuen-flughafen-kassel-calden-1155235.html>)

Aus der HNA vom 9. September 2010: Wegfall von Brutplätzen (<http://www.hna.de/nachrichten/stadt-kassel/kassel/wegen-wegfall-brutplaetzen-flughafen-calden-kauft-flaeche-kiebitze-912005.html>)



Vorfeld-Servicestation



Flugbetrieb

Weblinks

Seite des Flughafens:

- <http://www.flughafenkassel.de>

Ausbauegner:

- <http://www.leerekassen-caldenlassen.de>
- <http://www.fluchhafen.de>

Ausbaubefürworter:

- <http://www.proflughafenkassel.de>

Flugplätze in der Umgebung von Kassel



Flugplatz Dörnberg | Flugplatz "Der Dingel" | Flugplatz Eschwege | Flugplatz Edermünde-Grifte | Flugplatz Günterode/Heiligenstadt | Flugplatz Fritzlar | Flugplatz Graner Berg | Flugplatz Hölleberg | Flugplatz Höxter-Holzminden | Flugplatz Hessisch-Lichtenau | **Flughafen Kassel-Calden** | Flugplatz Northeim | Flugplatz Sultmer Berg | Flugplatz Uslar | Flugplatz Witzenhausen | Flughafen Paderborn-Lippstadt | Flugplatz Waldeck



Kategorien: Landkreis Kassel | Flugplatz

Diese Seite wurde zuletzt am 17. August 2011 um 09:24 Uhr geändert.

Diese Seite wurde bisher 14.140-mal abgerufen.

Inhalt ist verfügbar unter der Attribution-NonCommercial-ShareAlike-Lizenz. (Bilder ausgeschlossen).

[Datenschutz](#) [Über Regiowiki](#) [Impressum](#)